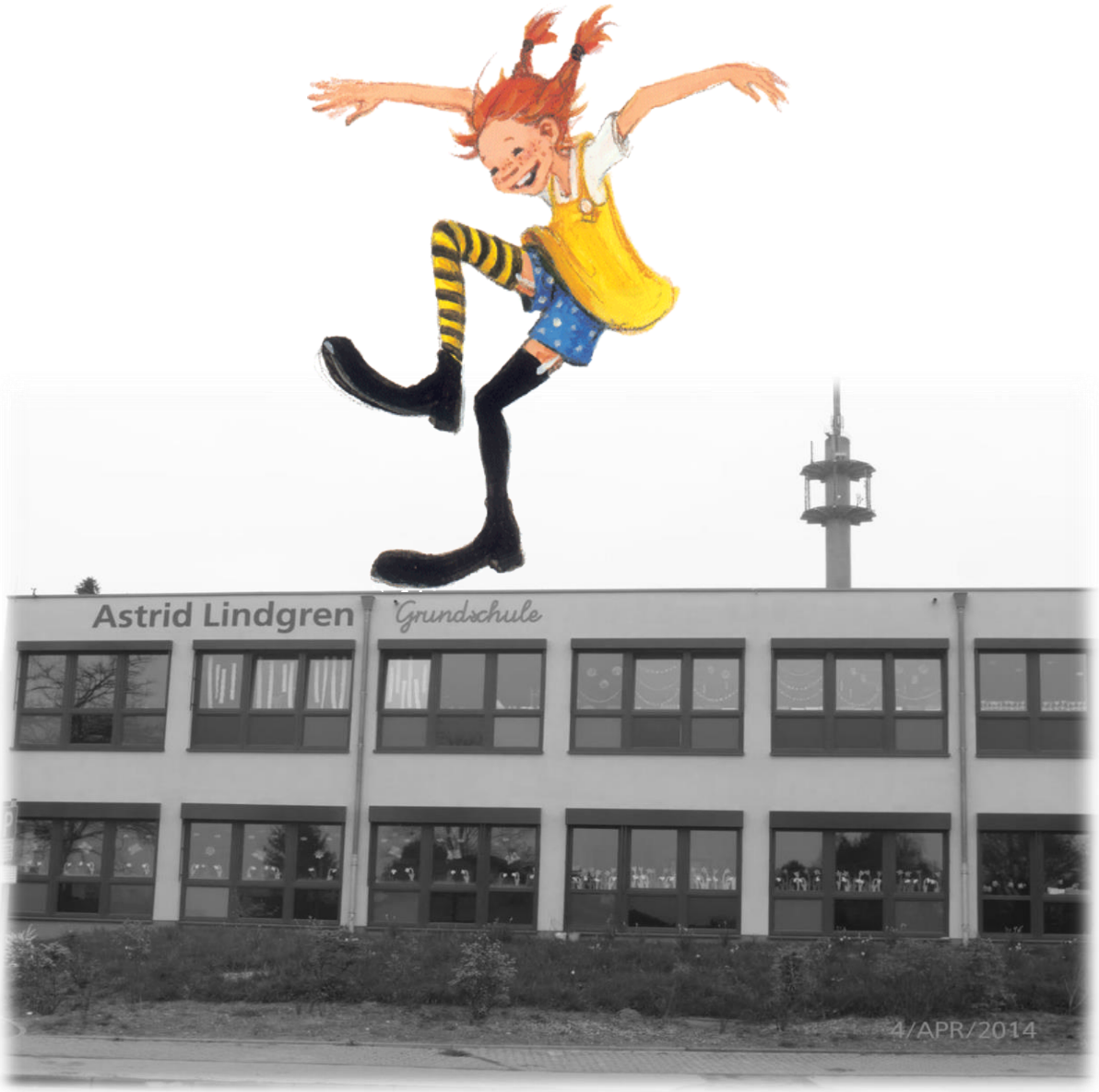
Informationen

für Kinder und Eltern

an der Astrid-Lindgren Schule



Inhaltsverzeichnis

I. Auf einen Blick

1. Schulweg und Lehrerparkplatz
2. Krankheit des Kindes
   2.1. Läuse
3. Hitzefrei

II. Unterricht und Pause

1. Material
2. Schulsport
3. Radfahrtraining
4. Gottesdienste
5. Frühstück

III. Schulleben und Schulregeln

1. ALS- Lied
2. Soziales Miteinander und Füreinander
3. Schulvereinbarungen
4. STOPP- Regel
5. Pausenregel
6. Erzieherische Vereinbarungen

IV. Förderverein

V. Ogata und ÜMB

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

3-zügig, ca. 300 Kinder, 12 Klassen
Soziales Mit- und Füreinander
MINT Fächer

Astrid-Lindgren-Schule
Spessartstraße 2-6
40822 Mettmann

Tel.: 02104 – 13878 -0
Fax: 02104 – 13878 -24
info@ggs-spessartstrasse.de

Sekretariat

montags bis donnerstags:
8:30 – 11:30 Uhr

Unterrichtszeiten

1. Std.	7:55	-	8:40
2. Std.	8:40	-	9:25
Frühstück	9:20/25	-	9:35
Hofpause	**9:35**	**-**	**9:55**
3. Std.	9:55	-	10:40
4. Std.	10:40	-	11:25
Hofpause	**11:25**	**-**	**11:40**
5. Std.	11:40	-	12:25
6. Std.	12:30	-	13:15

Gottesdienste

3. & 4. Klasse 1x monatl. in der Kirche

ökumenische Gottesdienste:
Einschulungs- und
Abschlussgottesdienst,
St. Martin, Weihnachtsmesse

Ogata bis 16 Uhr
Besuchspflicht: Mo-Fr. bis mind. 15 Uhr

Leiterin: Frau ten Brinke
Tel: 02104-1419626
Träger: Neander Diakonie

Elternmitarbeit

Schulpflegschaftsvorsitzender: Herr Peltzer
Vertreter: Herr Möller

Förderverein: Herr Eckert, Frau Tripcke-Beck, Herr Weingartner

Schulbücherei:
Ansprechpartnerin: Frau Kappel

Übermittagsbetreuung bis 14 Uhr
Flexible Besuchszeiten

Träger: SKFM Mettmann

Kollegium

Schulleitung: Frau Schlösser-Schnelting
stellvertretende Schulleitung: Frau Franzen-Stephan

Lehrerinnen:
Frau Appe, Frau Brinks, Frau Eggert, Frau Jung, Frau Konzack, Frau Mietzel, Frau Nothegger, Frau Odenwald, Frau Pitzinna, Frau Rott, Frau Schmahl, Frau Schwiegk, Frau Sievers, Frau Wiegard-Klein, Frau Wittenberg, Frau Wunram (EZU),
LehramtsanwärterInnen:
Frau Henkenjohann, Herr Severin

Sekretariat: Frau Apfel **Hausmeister**: N.N.

1. Schulweg und Lehrerparkplatz

Wer selbst zur Schule läuft schont nicht nur die Umwelt, sondern ist im Unterricht auch gleich viel fitter und lernt, sich sicher im Verkehr zu bewegen. Zudem kann man vor der Schule mit den anderen Kindern quatschen und Neuigkeiten austauschen. Um das Unfallrisiko für alle auf dem Schulweg zu minimieren, sollten Ihre Kinder den Schulweg nicht mit dem Roller bzw. Fahrrad bestreiten. Vor allem die kleineren Kinder weichen Rad- und Rollerfahrern oft aus und stellen sich dann leider auch auf die Straße. Eigentlich viele Gründe, zu Fuß zu gehen, oder?

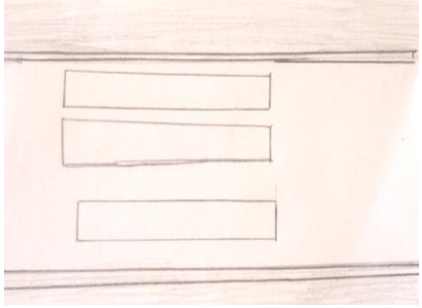
Damit das auch gut funktioniert, haben wir hier ein paar Tipps für den sicheren Weg zur Schule:

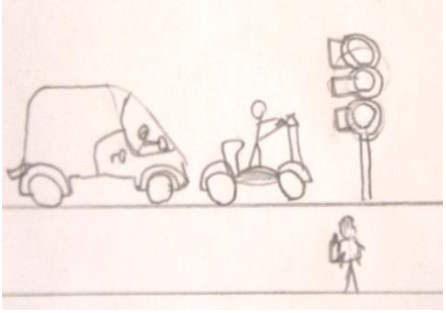
- Der Weg zur Schule sollte besprochen und praktisch geübt werden. Wichtig ist es, dies auch zu den üblichen Schulwegzeiten zu tun. Begleiten Sie Ihr Kind in den ersten Schulwochen und lassen Sie es dann nach und nach immer größere Strecken allein zurücklegen. Kontrollieren Sie später ab und zu, ob sich Ihr Kind noch so verhält, wie Sie es mit ihm geübt und besprochen haben.
- Seien Sie sich Ihrer Vorbildrolle bewusst. Loben Sie Ihr Kind und machen Sie ihm nicht unnötig Angst – es muss lernen, sich im Verkehr sicher zu bewegen.

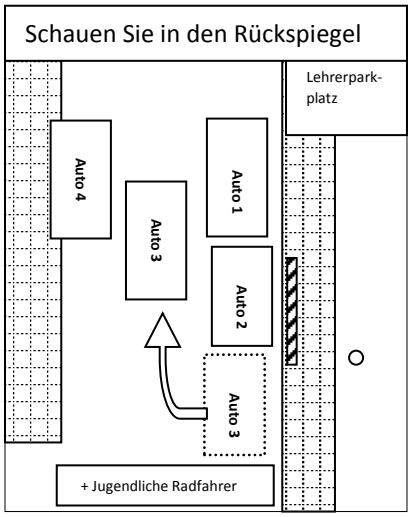
Kurz vor der ersten Unterrichtsstunde und auch nach Schulschluss herrscht rund um die Schulen ein reges Treiben. Zu den großen und kleinen Fußgängern gesellen sich dann noch die zahlreichen „Elterntaxis“. Befragt man die Eltern nach den Gründen, weshalb sie ihr Kind mit dem Auto zur Schule fahren und abholen, so erhält man oft zur Antwort, dass dies aus Sorge um die Sicherheit der Kinder erfolge. Gut gemeint ist aber nicht immer gut gemacht.
Tatsächlich bewirken die „Elterntaxis“ oft das Gegenteil: Es wird gedankenverloren geparkt, zu schnell gefahren oder die Kinder werden nicht mit den vorgeschriebenen Rückhalteeinrichtungen gesichert. So entstehen Gefahren im Verkehr, nicht zuletzt auch für das eigene Kind.

Bitte beachten Sie, dass das Halten und Parken auf dem Lehrerparkplatz und auf der Spessartstraße dringendst unterlassen werden muss, um alle Kinder, Fußgänger und Radfahrer nicht zu gefährden.

Sollten Sie Ihr Kind in Ausnahmefällen mit dem Auto zur Schule bringen oder holen, lassen Sie es bitte an einer der Bushaltestellen auf der Peckhauser Straße aus- bzw. einsteigen („Kiss & drive“) oder oben im Wendehammer.

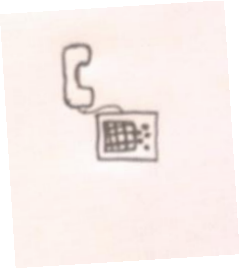






Weitere Informationen und nützliche Tipps finden Sie auf:
Schulweg-Safari.de

2. Krankheit des Kindes



Falls Ihr Kind erkrankt ist, rufen Sie am ersten Krankheitstag bis 7.30 Uhr im Schulbüro an:

Tel.: 02104 - 13 87 80

Bitte nennen Sie deutlich den Namen Ihres Kindes, die Klasse und kurz den Grund des Fehlens. Dies ist vor allem bei Erkrankungen wie Scharlach, Windpocken, Läusen etc. unerlässlich.

Genauso sollten Sie auch bei Verspätungen vorgehen, damit die Schule sicherstellen kann, dass alle Kinder wohlbehalten in der Schule angekommen sind.

Nimmt Ihr Kind wieder am Unterricht teil, bringt es eine schriftliche Entschuldigung für den Fehltag mit.

Fehlt Ihr Kind länger als 3 Unterrichtstage geben Sie Ihrem Kind bitte zusätzlich zu der Entschuldigung ein ärztliches Attest mit.

2.1. Läuse

Läusebefall ist ab einer gewissen Anzahl von Fällen meldepflichtig. Wenn bei Ihrem Kind Läuse oder Nissen gefunden werden, ist dies der Schule sofort zu melden. Bei mehreren Fällen muss die Schule dem Gesundheitsamt melden, ohne dabei Namen zu nennen. Unten stehend finden Sie die Information des Kreisgesundheitsamtes Mettmann (auch zu finden unter https://www.kreis-mettmann.de/media/custom/2023_417_1.PDF?1335763223):

Kopfläuse sind flügellose Insekten. Sie sind in Europa heimisch. Ein bis drei Prozent der Kinder in den Industrieländern haben Kopfläuse. Sie leben auf dem behaarten Kopf von Menschen und ernähren sich von Blut, das sie nach einem Stich aus der Kopfhaut saugen. Lausweibchen legen täglich mehrere Eier. Diese befinden sich in durchsichtigen Hüllen, die am Haaransatz festkleben. Aus den Eiern – Nissen - schlüpfen binnen 7 Tagen Larven. Danach werden die Nissen heller und besser sichtbar. Mit dem Wachstum des Haares entfernen sie sich ca. 1 cm pro Monat von der Kopfhaut und können noch Monate am Haar kleben. Nissen, die weiter als 1 cm von der Kopfhaut entfernt sind, sind immer leer. Die Larven können in den ersten 10 Tagen den Kopf ihres Wirts noch nicht verlassen und entwickeln sich in diesem Zeitraum zu geschlechtsreifen Läusen.

Jeder Mensch kann Kopfläuse bekommen. Der Befall hat nichts mit fehlender Sauberkeit zu tun. Sie werden in der Regel bei direktem Kontakt von Kopf zu Kopf übertragen; der indirekte Weg über gemeinsam benutzte Kämme, Bürsten und Textilien ist eher die Ausnahme, denn Kopfläuse sind alle 2-3 Stunden auf eine Blutmahlzeit angewiesen, sonst trocknen sie aus und sterben spätestens nach 55 Stunden. Sie können weder springen noch fliegen.

Kopfläuse übertragen in Europa keine Krankheitserreger. Allerdings verursachen sie lästigen Juckreiz und – infolge des Kratzens – entzündete Wunden auf der Kopfhaut.

Wir bitten Sie, die Haare Ihres Kindes gründlich auf das Vorhandensein von Kopfläusen zu untersuchen. Es wird empfohlen, das mit Wasser und einer Haarpflegespülung angefeuchtete Haar mittels eines Läusekamms zu untersuchen. Zum Auffinden der Läuse muss das Haar systematisch Strähne für Strähne gekämmt werden, bis die Pflegespülung ausgekämmt ist (Reste werden ausgespült). Der Läusekamm sollte so geführt werden, dass er von der Kopfhaut aus fest zu den Haarspitzen hinunter gezogen wird. Nach jedem Kämmen muss der Läusekamm sorgfältig auf Läuse untersucht werden (Abstreifen auf einem hellen Handtuch ist

günstig). Eine Lupe kann hilfreich beim Entdecken von Larven sein. Beweisend für einen Kopflausbefall ist das Auffinden lebender Läuse.

Wenn Sie lebende Läuse oder Nissen in weniger als 1cm Abstand finden, sollten Sie unverzüglich eine Behandlung mit einem anerkannten Mittel gegen Kopfläuse durchführen:

- Jacutin Pedicul Spray®, Wirkstoff: Allethrin (Bioallethrin)
- Infectopedicul®, Wirkstoff: Permethrin
- Goldgeist forte®, Wirkstoff: Pyrethrum
- Mosquito Läuse-Shampoo®, Wirkstoff: Soja- und Kokosöl-Derivate
- Nyda® Wirkstoff : Dimeticon
- Jacutin Pedicul Fluid® Wirkstoff: Dimeticon

(Bundesgesundheitsblatt - Gesundheitsschutz, Stand 20.06.2008; www.bvl.bund.de> Bedarfsgegenstände> Mittel zur Schädlingsbekämpfung)

Die Behandlung von Schwangeren, Säuglingen und Kleinkindern sollte immer unter ärztlicher Anleitung erfolgen. Auch bei Kopfhautentzündungen sollte ein Arzt zu Rate gezogen werden. Ansonsten spricht nichts gegen eine Behandlung in alleiniger elterlicher Regie. Entscheidend ist, dass die Gebrauchsanweisung des Läusemittels genau befolgt wird.

Die erwachsenen Läuse werden bei korrekter Behandlung mit den oben genannten Mitteln abgetötet. Nissen können eine korrekte Behandlung mit Läusemitteln überleben. Deshalb ist unbedingt eine zweite Behandlung nach 8-10 Tagen nötig, um die Läuseplage sicher loszuwerden. Dadurch werden alle Larven getötet, bevor sie mobil und geschlechtsreif geworden sind.

Läusemittel sind rezeptfrei in Apotheken erhältlich. Sie können sich die Mittel auch vom Arzt verordnen lassen – bis zum Alter von 12 Jahren – in diesem Fall trägt die Krankenkasse die Kosten.

Da Läuse bei korrekter Behandlung mit zugelassenen Mitteln sicher abgetötet werden, und evtl. verspätet geschlüpften Larven noch nicht mobil sind, ist eine Weiterverbreitung des Kopflausbefalls in den ersten 10 Tagen nach richtiger Behandlung nicht zu befürchten. Deshalb können Kinder den Kindergarten, die Schule oder sonstige Gemeinschaftseinrichtungen direkt nach der Behandlung ohne ärztliches Attest wieder besuchen.

Ein Attest wird jedoch bei wiederholtem Kopflausbefall innerhalb 4 Wochen verlangt.

Bei Kopflausbefall sind Sie zur unverzüglichen Mitteilung an den Kindergarten, die Schule oder sonstige Gemeinschaftseinrichtung verpflichtet. Hieraus erwachsen Ihnen oder Ihrem Kind keine Nachteile - im Gegenteil - aufgrund Ihrer Information werden Maßnahmen ergriffen, um den Kopflausbefall in der Gruppe oder Klasse Ihres Kindes zu tilgen und die Kinder vor einem erneuten Befall zu schützen.

Bei Kopflausbefall empfehlen wir alle Familienmitglieder zu untersuchen und Freundinnen und Freunden Bescheid zu geben. Bestand enger „Haar – zu – Haar“ Kontakt zum betroffenen Kind, so ist vorsorglich eine Behandlung mit einem anerkannten Läusemittel zu erwägen, auch wenn keine Kopfläuse bei den Kontaktpersonen gesehen wurden.

Neben der Behandlung des Kopfes können auch weitere Hygienemaßnahmen der Unterbrechung der Übertragungskette dienen:

Kämme, Haarbürsten, Haarspangen und –gummis sollten in heißer Seifenlösung gereinigt werden. Schlafanzüge und Bettwäsche, Handtücher und Leibwäsche sollten gewechselt werden. Kopfbedeckungen, Schals und weitere Gegenstände (z.B. Fahrradhelme), auf die Kopfläuse gelangt sein könnten, sollen, wenn möglich bei 60°C gewaschen oder für 3 Tage in einer Plastiktüte aufbewahrt werden.

Teppiche, Polstermöbel, eventuell Autositze und Kopfstützen sollten sorgfältig abgesaugt werden.

Insektizid-Sprays sind nicht nötig!

Bei Fragen steht Ihnen das Kreisgesundheitsamt gerne zur Verfügung.

Kreisgesundheitsamt Mettmann, Tel.: 02104-992300

Bei Kopflausbefall eines Familienmitgliedes müssen alle Familienmitglieder behandelt werden.

3. Hitzefrei

Falls die Wetterprognosen für mehrere aufeinanderfolgende Tage mehr als 30 Grad Lufttemperatur voraussagen, entscheidet die Schulleitung ob der Unterricht an diesen Tagen verkürzt wird. Eine solche Kürzung der Unterrichtszeiten wird immer im Voraus schriftlich bekannt gegeben. Ogata und Betreuung findet dann direkt im Anschluss an den verkürzten Unterricht statt. Ein Beispiel:

Liebe Eltern aller Klassen der ALS!

Aufgrund der Wetterprognose für Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag, mit bis zu 32 Grad Lufttemperatur und damit verbunden tlw. extrem heißen Klassenräumen, werden wir den Unterricht nach der vierten Stunde beenden (Unterrichtsende: 11:25 Uhr).

Betreuungs- und OGATA-Kinder werden anschließend in die jeweiligen Betreuungen gehen. Alle anderen Kinder gehen nach Hause.

Sollten Sie Betreuungsprobleme haben, vermerken Sie dies bitte auf diesem Infoblatt. Wir werden eine Betreuung der Kinder dann gewährleisten.

Mit freundlichen Grüßen

Anja Schlösser-Schnelting

Da sich vor allem die Klassenräume in dem oberen Stockwerk stark aufheizen können, ist es möglich, dass „hitzefrei“ nicht unbedingt unmittelbar nachvollziehbar oder spürbar ist. Ein sinnvolles Unterrichten ist aber in einigen Fällen nicht mehr möglich. Bei hohen Temperaturen in den oberen Räumen versuchen die Lehrkräfte auf andere Räumlichkeiten auszuweichen um die Kinder nicht der Hitze auszusetzen.

II. Unterricht und Pause

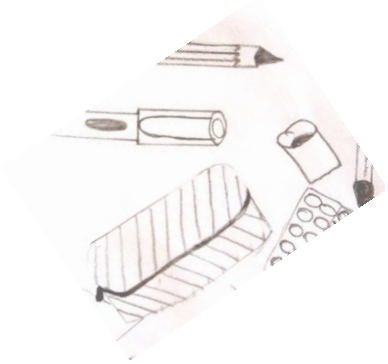
1. Material

Bitte überprüfen Sie regelmäßig (möglichst täglich) den Tornister und das Material ihres Kindes auf Vollständigkeit, Ordnung und Funktionsfähigkeit. Legen Sie die Verantwortung für die eigenen Materialien nach und nach in die Hände Ihres Kindes.

Materialien, die jeder Schüler/ jede Schülerin im Unterricht immer bei sich haben sollte, sind:

- **Federmappe mit**:

  2 Bleistiften, Radiergummi, Anspitzer mit Behälter, Buntstifte, Lineal, Folienstift (wasserlöslich), Füller und Ersatzpatronen (ab Klasse 2), Geodreieck (ab Klasse 3 oder 4),



- **Schlampermäppchen mit**:

  Anspitzer mit Behälter, Klebestift (farblos), Schere

- **Lernzeitheft** (= Mitteilungsheft)

- **Schnellhefter in den Farben**:

  Mathematik – dunkelblau, Deutsch – rot, Sachunterricht – grün, Religion – weiß, Musik – gelb, Englisch – orange, Freiarbeit – lila, Lernzeit – schwarz

- **Hefte für Deutsch und Mathematik** (dem Schuljahr entsprechend)

- **Weitere Materialien für den Klassenraum:**

  Collegeblock (liniert oder kariert ab Klasse 2), A4 Block mit Blankoblättern, Wasserfarbkasten , 1 Wasserbecher, 1 Deckweiß, 3 Borstenpinsel in verschiedenen Stärken, 1 Zeichenblock (DIN A3), 1 Sammelmappe für Zeichnungen (DIN A3), Wachsmalstifte (wasserfest)

- **Turnbekleidung und feste Turnschuhe mit heller Sohle im Turnbeutel**

Bei zusätzlichem Materialbedarf erfolgt eine Information durch die KlassenlehrerIn!

2. Schulsport

Unsere Regeln:

Ohne passendes Sportzeug darfst Du beim Sportunterricht **nicht** mitmachen.
Turnen auf Socken ist gefährlich, weil Du ausrutschen kannst.

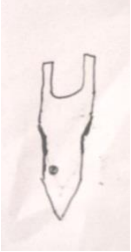
Für den **Sportunterricht** brauchst du

- ✓ ein T-Shirt,
- ✓ eine Sporthose (keine Jeans!)
- ✓ und Turnschuhe mit heller, sauberer Sohle.

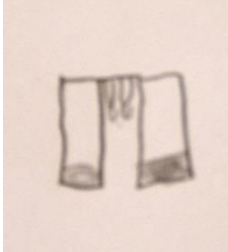
- o Wenn deine Haare länger als schulterlang sind, musst du sie beim Sportunterricht zusammenbinden.
- o Wegen der Verletzungsgefahr darfst du im Sportunterricht keinen Schmuck tragen. Ohrringe, die nicht entfernt werden können, müssen vor dem Sportunterricht abgeklebt sein.
- o Wenn du eine Brille trägst, lege sie während des Sportunterrichts in einem Etui ab oder trage eine Sportbrille.

Für den **Schwimmunterricht** brauchst Du:

- o eine Badehose oder einen Badeanzug (keinen Bikini),
- o Duschgel
- o und ein Handtuch.



Badeanzug oder Badehose



Damit das Umziehen nicht zu lange dauert und noch ausreichend Zeit zum Föhnen der Haare bleibt, trage an Schwimmtagen Kleidung, die du schnell und einfach wechseln kannst (Strumpfhosen sind schwierig anzuziehen).

Am Schwimmtag brauchst du von den Herbst- bis zu den Osterferien eine warme Jacke und eine Mütze, damit du dich nicht erkältest und auf dem Rückweg nicht frierst.

Der Schwimmunterricht findet im ersten Halbjahr des dritten und im zweiten Halbjahr des vierten Schuljahres statt. Die Kinder haben die Möglichkeit Abzeichen zu erwerben, dabei nehmen wir im Laufe des jeweiligen Halbjahres die einzelnen Prüfungen ab.
Am Ende des Halbjahres werden die Abzeichen ausgegeben.
Das Deutsche Jugendschwimmabzeichen Gold darf man erst mit 9 Jahren machen (also in Klasse 4).

Das Tragen einer Schwimmbrille ist grundsätzlich verboten und nur mit Attest möglich.

3. Radfahrtraining

Das Radfahrtraining findet in jeder Jahrgangsstufe mindestens ein Mal jährlich statt. Die Eltern unterstützen uns dabei.

Der zeitliche Umfang beträgt zwei Stunden. Das Training wird in den ersten beiden Schuljahren auf dem Schulhof durchgeführt. In der dritten und vierten Klasse werden unter Begleitung auch Abbiegevorgänge auf ruhigen Nachbarstraßen geübt. Die Kinder benötigen für das Training ein verkehrssicheres Fahrrad. Spätestens bei der Radfahrprüfung im vierten Schuljahr wird jedes Rad von der Polizei geprüft.

Am Ende der vierten Klasse findet die theoretische und praktische Radfahrprüfung statt. Die Inhalte werden zuvor im Sachunterricht behandelt.

Genaue Informationen dazu erhalten die Eltern im Rahmen des zweiten Elternabends in der vierten Klasse. Die Prüfstrecke wird mit den Kindern abgegangen. Vor der Prüfung erfolgt mindestens eine Übungssequenz auf der Prüfungsstrecke, diese wird von der Polizei geleitet. Die praktische Prüfung erfolgt mit Unterstützung der Elternschaft.

4. Gottesdienste

Schulgottesdienste gehören zum festen Bestandteil unseres Schullebens.

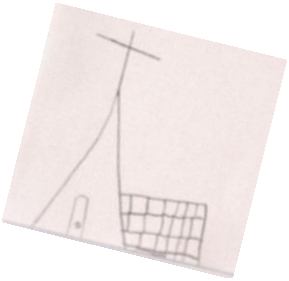
Es werden regelmäßig die Feste des Kirchenjahres im Religionsunterricht thematisiert und im Gottesdienst gemeinsam gefeiert. Die dritten und vierten Klassen gehen einmal im Monat (i.d.R. am dritten Donnerstag in den ersten beiden Schulstunden) in die Kirche. Diakon Thies von der evangelischen Kirche und Diakon Rust aus der katholischen Gemeinde gestalten diese konfessionellen Gottesdienste mit uns.

Wir gehen gemeinsam von der Schule aus mit den Kindern in die Kirche.

Neben den konfessionellen Gottesdiensten gibt es noch weitere Gottesdienste, die ökumenisch gestaltet werden.

Folgende ökumenische Gottesdienste sind im Schuljahr für **alle** Klassen vorgesehen:

- Einschulungsgottesdienst (nur für die Erstklässler)
- St. Martins-Gottesdienst mit Laternenausstellung
- Weihnachtsgottesdienst
- Schuljahresabschlussgottesdienst



Dazu sind auch die Eltern immer herzlich willkommen.

Vorbereitet werden die Gottesdienste von den Vertretern der Kirche gemeinsam mit den Religionslehrerinnen und SchülerInnen.

Auch über die festen Termine hinaus ist uns eine enge Zusammenarbeit mit beiden Kirchen sehr wichtig und es findet ein regelmäßiger Austausch statt.

Im dritten Schuljahr nehmen wir mit allen SchülerInnen am Dankgottesdienst der Kommunionkinder teil und zeigen somit unsere Anteilnahme für dieses besondere Fest der katholischen Kirche.

Über die einzelnen Termine der Schulgottesdienste werden Sie auf der ersten Klassenpflegschaftssitzung im Schuljahr informiert.

Auch zu unserem jährlichen Martinssingen sind alle Eltern herzlich eingeladen. Aufgrund der fehlenden Räumlichkeiten findet das Martinssingen als auch die Weihnachts- und Abschlussgottesdienste in 2 Gruppen statt. Wir orientieren uns hierbei an unserem Patensystem, so dass die Erst- und Drittklässler zusammen am Gottesdienst bzw. am Singen teilnehmen und die Zweitklässler mit den Viertklässlern.

In Ausnahmefällen dürfen wir für gemeinsame Schulveranstaltungen freundlicherweise die Aula des nahegelegenen Heinrich-Heine-Gymnasiums nutzen, das für uns fußläufig erreichbar ist.

5. Frühstück

Das Frühstück in der Schule sollte für die Kinder das **zweite Frühstück** sein. Schon zu Hause ist es wichtig, in einer ruhigen Atmosphäre ein erstes Frühstück einzunehmen, um kraftvoll in den Tag zu starten.

Das Pausenbrot sollte gesund und abwechslungsreich sein.

Eine Ernährung, die ausgewogen ist, liefert genug Energie, um im Unterricht konzentriert und motiviert zu bleiben. Zucker führt bei einigen Kinder zu erhöhter Unruhe.

Beliebt bei den Kindern sind **frisches Obst und Gemüse** (kleingeschnittene Äpfel, Karotten, Paprika oder Gurken) als Ergänzung zu einem mit Käse oder Wurst belegten Vollkornbrot.

Auch Knäckebrot und Studentenfutter (ohne Erdnüsse!) sind gesunde Snacks für kleine Naschkatzen.

Dagegen sind Süßigkeiten wie Bonbons, Kuchen, Schokobrötchen, Gummibärchen u.a. <u>keine</u> geeigneten Pausenbegleiter.

Als **Getränke** sind **Mineralwasser oder ungesüßter Kräutertee** am besten geeignet, um den Durst der Kinder zu löschen. Flüssigkeitsmangel führt bei Kindern häufig zu nachlassender Leistungsfähigkeit, Müdigkeit und Kopfschmerzen.

Zur **Vermeidung von unnötigem Müll** sollte das Pausenbrot sowie das Obst und das Gemüse in **Frühstücksdosen** mitgebracht werden. Auch für das Getränk ist eine wiederauffüllbare Flasche die beste Wahl.

In der Schule haben die Kinder im Klassenraum Zeit, ihr Frühstück in Ruhe und in Gesellschaft zu essen.

Das tägliche Frühstück wird zur Gewohnheit.

Einmal in der Woche findet ein gemeinsames Frühstück in den Klassen statt. Dabei bringen die Kinder z.B. geschnittene Rohkost, Obst und andere gesunde Snacks mit. Diese werden dann als Buffet aufgebaut und jeder darf sich bedienen.

*Achtung: Auf Grund von starken Allergien einiger Kinder sind **Erdnüsse** in der ALS **verboten**. Bitte achten Sie darauf, dass keine Erdnüsse, Erdnussflips oder Erdnuss-butter in die Schule mitgenommen werden.*

Bei anderen Allergien Ihres Kindes wenden Sie sich bitte an die KlassenlehrerIn oder die Schulleitung.

III. Schulleben und Schulregeln

1. ALS- Lied

ASTRID-LINDGREN-SCHULE

ALS – ja das sind wir

Di dum di da, di dum di da, di dum di da, di dum di da

Di dum di da, di dum di da, di dum di da, di dum di da

Wir sind die Schule, die Lehrer ich und du.
In meiner Schule gehöre ich dazu.
ALS – j, das sind wir, gerne sind wir hier!

Di dum di da, di dum di da, di dum di da, di dum di da

Di dum di da, di dum di da, di dum di da, di dum di da

Bei Wind und Regen, bei Sonnenschein und Sturm
Treff ich die Freunde, hier unterm Sendeturm.
Jedes Kind ist anders und das macht Schule bunt!

Di dum di da, di dum di da, di dum di da, di dum di da

Di dum di da, di dum di da, di dum di da, di dum di da

Hier lern ich lesen, hier werd ich groß und schlau.
Rechnen und schreiben lern ich hier ganz genau.
ALS – ja, das sind wir, gerne sind wir hier!
ALS – j, das sind wir, gerne sind wir hier!

Di dum di da, di dum di da, di dum di da, di dum di da

Di dum di da, di dum di da, di dum di da, di dum di da

GeaD
CadG

2. Soziales Miteinander und Füreinander

Das soziale Mit- und Füreinander an der Schule zwischen Kindern, Lehrern und Eltern ist uns besonders wichtig.

Es bildet nach unserem Verständnis die wichtigste Voraussetzung für ein gesundes und gutes Lern-, Lehr- und Schulklima.
Ein respektvoller, vertrauensvoller, friedlicher und herzlicher Umgang mit allen an Schule Beteiligten bildet die Basis einer guten und fruchtbaren Zusammenarbeit.

In der heutigen schnelllebigen und oft egoistischen Umwelt halten wir es in besonderem Maß für notwendig, bei den Kindern Teamgeist, Kooperationsbereitschaft und –fähigkeit im schulischen Alltag zu fördern und zu stärken. Dies setzen wir um im täglichen Unterricht, in vielen Projekten und auch in den Sozialwochen zu Schuljahresbeginn.

Das Verständnis für Andere, sowie Hilfsbereitschaft, Respekt und ein freundlicher Umgang miteinander soll an der Astrid-Lindgren-Schule von allen Seiten ermöglicht und gelebt werden. Dabei sind wir natürlich auch auf Ihre Mithilfe als Eltern angewiesen.

Die Kinder sollen erfahren, dass Teamleistungen und gegenseitige Hilfe oft zu besseren Ergebnissen führen, dass individuelle Stärken genutzt und Schwächen einzelner in einer Gruppe ausgeglichen werden können.

Unsere Schulvereinbarungen spiegeln diese für uns wichtigen Grundlagen wider und zeigen auf, welche Komponenten von Seiten der Kinder, Lehrer und Eltern eingebracht und erwartet werden. Um die Kinder optimal fördern und fordern zu können, ist eine konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit der LehrerInnen und der Erziehungsberechtigten unabdingbar.

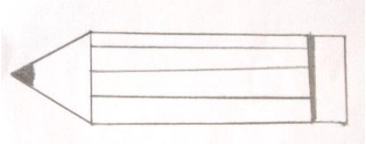
Zu Beginn des neuen Schuljahres starten wir immer mit unseren Sozialtagen. Das sind die ersten 8 Schultage (1,5 Wochen) nach den Sommerferien. In dieser Zeit können sich alle Kinder wieder bzw. neu an die Schule und die dort geltenden Regeln gewöhnen.

Die Erst- und Zweitklässler haben in diesen ersten Schultagen immer bis 11.25 Uhr Schule. Die Dritt- und Viertklässler haben bis 12.25 Uhr Schule.

Im Unterricht geht es neben inhaltlichen Wiederholungen in Deutsch und Mathematik bzw. neben ersten Inhalten in diesen Fächern hauptsächlich darum, die Kleinen möglichst behutsam in die Schulgemeinschaft zu integrieren, die Schulumgebung zu erkunden und mit sozialen und kooperativen Spielen die Klassengemeinschaft zu stärken.

Wir haben mit diesen Tagen in den letzten Jahren sehr gute Erfahrungen gemacht, da sich alle recht entspannt wieder an den Schulalltag und die gemeinsamen Regeln gewöhnen können.

3. Schulvereinbarungen



Wir, die Kinder…

- verhalten uns im Unterricht so, dass alle gut lernen können.
- gehen freundlich mit anderen Kindern um, helfen und achten sie. Bei Streit versuchen wir, das Problem durch Reden zu lösen.
- verhalten uns höflich gegenüber Erwachsenen während der Schul- und Betreuungszeit.
- gehen sorgsam mit den Dingen anderer Kinder und der Schule um.
- verhalten uns im Schulgebäude leise. Wir stellen uns sofort auf, wenn es schellt.
- halten die Toilette sauber. Das Spielen ist hier verboten.

Wir, die Lehrerinnen…

- erfüllen unseren Bildungs- und Erziehungsauftrag auf der Grundlage der Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen.
- gestalten den Unterricht, die Lernumgebung und das Schulleben so, dass Kinder gern und mit Freude lernen können und zeigen ihnen Wege zu selbstständigem Lernen auf.
- leiten jedes Kind zu verantwortungsvollem Handeln und friedlichem Miteinander an.
- suchen gemeinsam mit den Eltern in Beratungsgesprächen nach Lösungen.

Wir, die Eltern…

- sehen regelmäßig in das Lernzeitheft unserer Kinder und bestätigen dies mit einer Unterschrift am Ende der Woche.

- achten gemeinsam mit unserem Kind auf Ordnung und Vollständigkeit in der Schultasche.

- achten darauf, dass unser Kind pünktlich (nicht zu früh und nicht zu spät) zur Schule kommt.

- betreten aus Sicherheitsgründen nicht den Lehrerparkplatz. Falls wir das Kind in Ausnahmefällen mit dem Auto zur Schule fahren, lassen wir es an einer der Bushaltestellen an der Peckhauser Straße oder im Wendehammer aussteigen.

- benachrichtigen die Schule, wenn unser Kind krank ist, insbesondere bei meldepflichtigen Krankheiten, und geben ihm ausreichend Zeit zum Gesundwerden. Wir reichen eine schriftliche Entschuldigung ein.

Liebe Eltern,

jeder denkt heutzutage, er kann mitreden, wenn es um grundschulrelevante Themen, Didaktiken und Methoden geht. Wir freuen uns immer über Ideen und Anregungen, weisen aber darauf hin, dass pädagogischen Entscheidungen und Konsequenzen nur von den Lehrerinnen und Lehrern getroffen werden, da diese eine langjährige Ausbildung für diese Berufsbild durchlaufen haben und in ständiger Diskussion und Fortbildung hierzu stehen.

Bitte beachten Sie, dass wir immer versuchen werden im Sinne Ihres Kindes zu handeln und dass beide Seiten nur das Beste für Ihr Kind wollen.

Wir freuen uns auf eine gute Kooperation ☺

Ihr ALS Team

4. „Stopp“- Regel

Unser oberstes Schulgebot ist die „STOPP“- Regel:

STOPP bedeutet immer

„Hör sofort auf!“

Den Kindern werden vom ersten Schuljahr an 4 Handlungsschritte für eine gewaltfreie und eigenständige Konfliktbewältigung an die Hand gegeben:

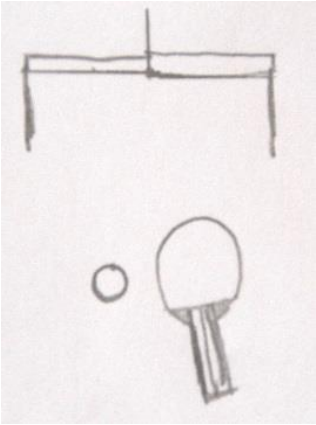
I. „Cool bleiben- die kalte Schulter zeigen“
II. **„Stopp- Ich möchte das nicht!“** Klare und eindeutige Signale senden.
III. „Weggehen!“ Den Konflikt vorerst verlassen. Zeit nehmen um sich zu beruhigen.
IV. „Hilfe holen!“

5. Pausenregeln

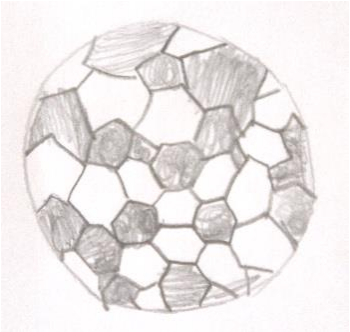
- Ich spiele nicht auf und an Zäunen und klettere nicht auf Bäume.
- Ich halte den Schulhof sauber.
- Spielgeräte benutze ich sachgemäß.
- Bei <u>trockenem</u> Boden darf ich mit Soft-Bällen spielen.
- Ich höre auf das, was die Lehrer und Erzieher sagen!

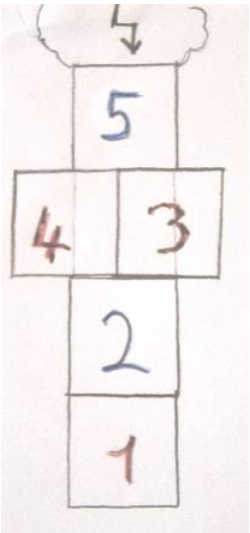
Ideen für die Pause:

Tischtennis
Schläger & Bälle nicht
Vergessen ☺



Softbälle, meistens gibt es einen Klassenball





Hüpfkästchen

Viel Spaß machen auch:

- Gummi-Twist, Kanaldeckel hüpfen, Fangspiele (z.B. Schattenfangen), Klettern, Turnen an den Turnstangen…

Einige Spiele sind leider mit so vielen Kindern gefährlich.

Überschätze nicht Deine Kraft vor allem beim Hangeln und Turnen.

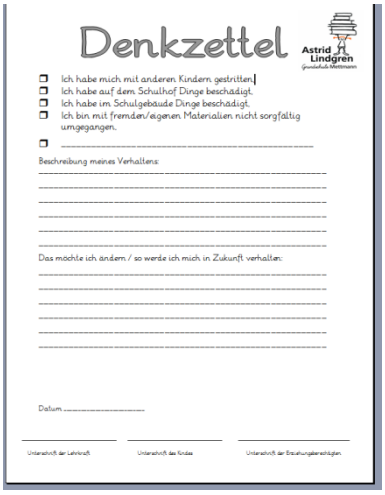
6. Erzieherische Vereinbarungen

Wir möchten an der ALS die oben genannten Ziele und Werte in den Schulalltag integrieren. Nicht immer gelingt dies jedem Kind problemlos.

Um Kinder in individuellen Fällen zu unterstützen, haben wir uns auf den Einsatz von Verstärkerplänen, „Zeiträubern“ und „Denkzetteln“ geeinigt. Die einheitliche Nutzung dieser „Hilfsmittel“ erleichtert allen eine konsequentere Umsetzung.

Die **„Zeiträuber“ und die „Denkzettel“** sehen wir als kleine Erinnerung/Mahnung, die vereinzelt notwendig erscheint. Sie hilft den Kindern noch einmal über etwas nachzudenken, dient uns als Dokumentation und gibt den Eltern eine zeitnahe Rückmeldung.

Im Unterricht arbeiten wir vorwiegend mit den „Zeiträubern“ und in den anderen Bereichen des Schullebens mit „Denkzetteln“.



Verstärkerpläne werden als Möglichkeit genutzt, Verhalten zu loben und Anerkennung zu zeigen. Sie werden eingesetzt um positives (gewünschtes) Verhalten zu verstärken. Dabei hängt die Wahl der Methode von den schulischen Rahmenbedingungen, der Lehrkraft und den Eigenschaften des Kindes ab.

Inhaltlich betreffen Verstärkerpläne häufig die Selbststeuerung der Kinder und den achtsamen Umgang mit anderen oder mit Materialien. In der Regel werden Verstärkerpläne so erstellt, dass ein erwünschtes Verhalten belohnt wird. In einem Verstärkerplan müssen die Vorsätze klar formuliert, nachvollziehbar, erreichbar und kontrollierbar sein. Alle Seiten müssen sich mit dem Plan einverstanden erklären.

In aller Regel werden die Verstärkerpläne in Form von einfachen Verträgen mit den Kindern geschlossen, da schriftliche Verträge (in den meisten Fällen) bindender wirken als mündliche Vereinbarungen. Auch die Eltern werden in die Absprachen einbezogen.

Verstärkerpläne sind immer sehr individuell angelegt. Auch das eingesetzte „Klasse-Kinderspiel“ verstärkt das positive Verhalten und die Teamfähigkeit innerhalb der Klasse.

IV. Förderverein

Auf unserer Homepage (www.als-mettmann.de) finden Sie neben Infos, Terminen, Fotos und Beiträgen auch einen Hinweis zu unserem Förderverein.

Der Förderverein ist ein wichtiger Bestandteil unserer Schule, ohne dessen finanzielle Unterstützung viele wichtige und notwendige Anschaffungen und Unterstützungen nicht möglich wären. Er wird durch das Engagement von unseren Eltern getragen.

So realisierte und unterstützte er in den letzten Jahren beispielsweise die Anschaffung von zusätzlichen Lehr- und Unterrichtsmitteln, die nicht vom städtischen Budget abgedeckt sind.

Freiarbeits- und Sportmaterialien, Spielgeräte für den Schulhof, der jährlich stattfindende Känguru-Mathematikwettbewerb, Theateraufführungen oder die Veranstaltung von Projekttagen und Festwochen und Vieles mehr werden durch den Förderverein finanziert.

Eine wichtige Aufgabe des Fördervereins ist es, den Eltern einzelner Schülerinnen und Schüler bei Bedarf unbürokratisch bei der Finanzierung von Klassenausflügen und -fahrten zu helfen.

Darüber hinaus bemüht sich der Förderverein durch den Verkauf der beliebten Schulkleidung und wechselnden Aktionen um weitere Gelder, die dann der Schule bzw. Ihren Kindern zu Gute kommen. Die wesentliche Einnahmequelle sind dabei die Beiträge der Mitglieder des Fördervereins. Daher bitten die Schule und der Förderverein gemeinsam um die Mithilfe aller Eltern der Astrid-Lindgren-Schülerschaft:

Leisten Sie mit anderen einen überschaubaren finanziellen Beitrag. Die blaue Beitrittserklärung können Sie in der Schule erhalten oder auf unserer Homepage im Download-Bereich herunterladen. Ausgefüllt kann sie über den Briefkasten des Fördervereins im Eingangsbereich der Schule oder das Sekretariat abgeben werden.

Der Förderverein ist ein eingetragener Verein, sodass die Kontrolle über die Verwendung der Beiträge und Spenden selbstverständlich ist.

Sollten Sie sich mit Ihrer Tatkraft einbringen wollen oder Anregungen, Wünsche, Ideen o.ä. haben, ist der Vorstand unter folgenden Adressen zu erreichen:

per E-Mail: foerderverein-als-me@web.de

per Post: Verein der Freunde und Förderer der Astrid-Lindgren-Schule, Städtische Gemeinschaftsgrundschule, Mettmann e.V., Spessartstr. 2-6, 40822 Mettmann

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!

V. Ogata und ÜMB

Ogata

Allgemeine Informationen

Die NeanderDiakonie ist Träger der OGATA Villa Kunterbunt der Astrid Lindgren Schule. Hier werden ab dem Schuljahr 2017/18 über 175 Kinder betreut. Unsere Öffnungszeiten sind täglich von 11.25 – 16.00 Uhr. In den Ferien gibt es in Kooperation mit der OGATA Herrenhauser Straße und OGATA Otfried Preußler ein buntes Ferienprogramm zwischen 7.30 Uhr und 16.00 Uhr. Die OGATA ist ganzjährig geöffnet.

Unser Konzept

Wir setzen auf folgende Schwerpunkte:

- Soziales Lernen
- Anregungen und Motivation durch gezielte Freizeitangebote
- Selbstbestimmte Nutzung offener Angebote der Einrichtung
- Partizipation
- Elterngespräche

Die gute Beziehung und Vertrauen zwischen den Kindern und dem Betreuungspersonal ist uns besonders wichtig. So können wir die Kinder in ihrer Entwicklung begleiten und gleichzeitig kompetente Ansprechpartner für Eltern sein.

Eine enge Zusammenarbeit mit LehrerInnen und Schulleitung ist selbstverständlich.

Hinweis:

Da die OGATA Landeszuschüsse erhält, müssen auch wir uns an die vorgegebenen Bedingungen halten. Diese sind leider nicht abänderbar.

Alle in der OGATA angemeldeten Kinder müssen die OGATA täglich, d.h. von Montag bis Freitag bis mindestens 15 Uhr besuchen. Regelmäßige Ausnahmen gibt es leider nicht.

OGATA Gruppen

Die OGATA hat keine festen Gruppen. Wir arbeiten nach einem offenen Konzept:

Die Kinder melden sich nach der Schule in der OGATA an und entscheiden frei, wo sie spielen möchten.

Es gibt 6 verschiedene Themenräume: Kreativraum (malen, basteln…), Rollenspiele (Puppentheater, Schleich…), Aktivraum (Kicker, Tischtennis …), Bauraum (Lego, Kappla…), Snoezelraum (Entspannung, Klangreisen…) und Spieleraum (Gesellschaftsspiele und Lesen). Zusätzlich haben wir Angebote im PC Raum, Werkraum und in der Turnhalle. Bei trockenem Wetter können die Kinder natürlich auch auf dem Schulhof (im Sommer auch im Garten) spielen.

Das warme Mittagessen bekommen wir täglich frisch geliefert. Bei der Zusammenstellung der Mahlzeiten werden religiöse, medizinische und andere Wünsche berücksichtigt.

Tagesablauf

Anmeldung: ab 11.30 Uhr

Mittagessen: 11.30 bis 14.00 Uhr

Freispiel in den Themenräumen: 11.30 bis 16.00 Uhr

AG Angebote: 15.00 bis 16.00 Uhr

Kooperationsangebote: 13.15 bis 16.00 Uhr

Abholung: 15.00 oder 16.00 Uhr

Besonderheiten

AG-Angebote: Die Kinder haben die Möglichkeit, sich für eine regelmäßige Arbeitsgemeinschaft zu entscheiden. Beispiele: Natur AG, Papperlapapp AG, Koch AG

Kooperationen: Die Kinder haben die Möglichkeit, während der OGATA Zeit an Angeboten von Kooperationspartnern teilzunehmen. Einige Kursbeispiele aus den letzten Jahren sind: Tennis, Golf, Musikkarussell, Instrumentalunterricht, Sport und Kunst. Auch Logopädie findet in der Räumlichkeiten der Schule/OGATA statt. Die Angebote variieren. Aufgrund der Entfernung müssen die An- und Abfahrtswege (z.B. Golf AG) von den Eltern organisiert werden.

Elterngespräche: Einmal im Schulhalbjahr findet ein Elternabend für alle Eltern statt. Außerdem haben Sie jederzeit die Möglichkeit uns während der Öffnungszeiten persönlich anzusprechen. Bei Gesprächsbedarf machen wir auch gerne einen Termin mit Ihnen aus.

Übermittag-Betreuung

Schulische Betreuung

Wir sind eine verlässliche Grundschule, dies bedeutet, dass eine Betreuung während der Unterrichtszeit von der 1. bis zur 4. Stunde (8:00 bis 11:25 Uhr) immer gegeben ist.

Die nachschulische Betreuung bietet eine tägliche Betreuung der Kinder bis 14.00 Uhr. In der Betreuungszeit wird der Schwerpunkt auf freie Spiel- und Bastelangebote gelegt. Es wird kein Mittagessen angeboten.

In den Ferien findet **keine** Betreuung statt.

Das Angebot kann von den Eltern sehr flexibel genutzt werden. Das bedeutet, dass es keine verpflichtende Anwesenheit gibt.

Nachschulische Betreuung

Träger: SKFM Mettmann
11.30 – 14.00 Uhr

Weitere Informationen können Sie unserer Homepage entnehmen.

Aktuell ist die Betreuung der Astrid-Lindgren-Schule in den Räumlichkeiten der ehemaligen Sprachheilschule untergebracht.

Zur Zeit besuchen fast 100 Kinder die Betreuung.

Wichtige Information:

An pädagogischen Tagen
(ganztägigen Lehrerfortbildungen)
haben sowohl die Betreuung als auch die OGATA
rechtzeitig geöffnet.